

An Herrn Bezirksbürgermeister
Joachim Lüppken
BV Uellendahl-Katernberg

Es informiert Sie Cornelia Krieger
E-Mail cornelia.krieger@gruene-
 wuppertal.de
Datum 30.03.2026

Gemeinsamer Antrag

Zur Sitzung am

Gremium

18.06.2026

Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg

Verbesserung der Radwegeverbindung zwischen der Nordbahntrasse, dem Hansaviertel, der Eschenbeek und der Straße „In der Mirke“ - Prüfauftrag zur Entwicklung einer sicheren und rechtlich tragfähigen Lösung

Sehr geehrter Herr Lüppken, die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, Die Linke, CDU und FDP in der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg beantragen, den – in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Uellendahl erarbeiteten – Antrag zu beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die oben beschriebene Radwegeverbindung umfassend zu prüfen und Vorschläge zu erarbeiten, wie eine sichere, rechtlich zulässige und alltagstaugliche Nutzung für Radfahrende in beide Richtungen ermöglicht werden kann.
2. Die Prüfung soll insbesondere den Abschnitt der Teschemacher Straße mit der Hausunterführung berücksichtigen.
3. Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung die Ergebnisse der Prüfung sowie mögliche Varianten zur Entscheidung vorzulegen.
4. Da es sich um potenziell förderfähige Maßnahmen im Bereich Radverkehr oder Tourismus handelt, wird die Verwaltung gebeten, entsprechende Fördermöglichkeiten zu prüfen.
5. Sollte das Thema aus Sicht der Verwaltung für eine Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Radverkehr der Bergischen Universität Wuppertal geeignet sein, wird um entsprechende Kontaktaufnahme gebeten.

Begründung

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg bittet die Verwaltung, eine Lösung zur Verbesserung der Radwegeverbindung zwischen dem unteren Uellendahl (Nordbahntrasse / Mirker Bahnhof über Hamburger Straße), dem Hansaviertel, der Eschenbeek und dem oberen Uellendahler Viertel / Mirker Freibad zu erarbeiten. Die genaue Wegeverbindung ist in der Anlage (A–B) dargestellt.

Im Mittelpunkt steht die Strecke vom nördlichen Ende der Teschemacher Straße in die Straße „In der Mirke“. Diese Verbindung ist eine direkte, ruhige Radroute durch einen städtebaulich und historisch interessanten Bereich und führt unmittelbar zum Freibad Mirke.

Die Hausunterführung und die bauliche Struktur des Teschemacher Hofs verleihen diesem Abschnitt einen besonderen Charakter, der von vielen Menschen geschätzt wird.

Derzeit ist die Strecke jedoch nur stadtauswärts sinnvoll nutzbar, da das rund 60 m lange Stück der Teschemacher Straße als Einbahnstraße mit Tempo 50 geführt wird und eine gegenläufige Freigabe bislang aus straßenverkehrsrechtlichen Gründen abgelehnt wurde.

Bisherige Ablehnungen und Notwendigkeit einer erneuten Betrachtung

Frühere Anträge aus der Bezirksvertretung und dem Bürgerverein wurden mit Verweis auf die geltende Verkehrsregelung abgelehnt. Die Bezirksvertretung hält es jedoch für notwendig, erneut und umfassend zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Radverkehrsführung dennoch sicher und rechtskonform zu gestalten.

Eine Ablehnung allein mit dem Hinweis „Tempo 50 lässt keine gegenläufige Freigabe zu“ greift aus Sicht der Bezirksvertretung zu kurz. Denkbar sind unter anderem:

- bauliche Anpassungen
- gestalterische Maßnahmen
- alternative Linienführungen
- Hinweise an Konfliktstellen
- Geschwindigkeitsreduzierungen

oder andere geeignete Maßnahmen, die den rechtlichen Rahmen einhalten und dennoch eine beidseitige Befahrbarkeit für den Radverkehr ermöglichen und den motorisierten Verkehr nicht unnötig beeinträchtigen.

Der Antrag legt sich bewusst nicht auf eine bestimmte Maßnahme fest, sondern bittet um eine offene, ergebnisorientierte Prüfung aller realistischen Optionen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Cornelia Krieger
Bündnis 90/Die Grünen

Yannick Bartsch
SPD

Kirsten Gerhards
Die Linke

Jens Kromberg
CDU

Sascha Todtenhausen
FDP

Anlage

